

SEAD**BODHI PROJECT***a contemporary dance company curated by susan quinn*

Foto: „They Dance, We Watch“ (Chor. Jelka Milic)
© Zsófia Hevér

Buchen Sie BODHI PROJECT für Ihr Theater oder Ihre Schule für 2010/2011 mit spannenden Aufführungen von zeitgenössischem Tanz und nutzen Sie unser begleitendes Workshopangebot!

SEAD

BODHI PROJECT

a contemporary dance company curated by susan quinn

Unser Angebot umfasst:

- **Abendfüllendes Programm**

Jelka Milic „They Dance, We Watch“ (Dauer: 35 Minuten)

Matej Kejzar „Edge 35“ (Dauer: 60 Minuten)

Beide Stücke sind für den Zeitraum von Oktober 2010 bis Juli 2011 buchbar. Im Laufe der Saison wird das Programm durch weitere Stücke internationaler ChoreographInnen erweitert. Nähere Informationen zu diesen Stücken lassen wir Ihnen gerne zukommen.

- **Schulvorstellungen mit (anschließenden) Künstlergesprächen**

Schulvorstellungen können sowohl im Theater des SEAD als auch vor Ort (in entsprechenden Räumlichkeiten) angeboten werden.

- **Workshops in Contemporary Dance**

Zusätzlich zu Aufführungen unserer Company können Workshops in Zeitgenössischem Tanz gebucht werden.

SEAD

BODHI PROJECT

a contemporary dance company curated by susan quinn

BODHI PROJECT wurde im Herbst 2008 als **Kompanie für zeitgenössischen Tanz** mit jährlich wechselnder Besetzung ins Leben gerufen. SEAD bietet mit BODHI PROJECT jungen TänzerInnen, die ihre Grundausbildung bereits abgeschlossen haben, eine Brücke hin zum professionellen Berufsfeld des zeitgenössischen Tanzes. BODHI PROJECT ist als eigenständiges Postgraduate-Studienjahr in das Schulsystem von SEAD integriert. In Abschnitten von je mehreren Wochen arbeiten die TänzerInnen in kreativen Phasen mit international renommierten ChoreographInnen und treten regelmäßig vor Publikum auf.

In den ersten beiden Ausbildungsjahren wurden in jeweils mehrwöchigen Probenphasen Stücke mit folgenden **ChoreographInnen** erarbeitet: Vanessa Justice, Jeremy Nelson/Luis Lara Malvacías, Matej Kejzar, Diego Gil, Jurij Konjar, Rob Hayden, Keren Levi, Milli Bitterli, Oleg Soulimenko und Roberto Olivan.

Die Kompanie war in ihren ersten beiden Saisonen bei folgenden **Festivals und Aufführungsorten** zu Gast:

The Place London (Großbritannien), tanzfabrik Berlin (Deutschland), Conservatoire du Reims (Frankreich), Maison de la Culture Tournai (Belgien), republic Salzburg, tanz_house Festival Salzburg, Festival inteatro Ancona (Italien), Kunsthau Nexus Saalfelden, Hofburg bewegt Wien, Im_flieger Wien, International Dance Theatres Festival Lublin (Polen), Festival re:vision Warschau (Polen), Theater Belacqua Wasserburg/Inn (Deutschland), Outnow Festival für junges Theater und Tanz Bremen (Deutschland), Kunsthau Schwanen Waiblingen (Deutschland)

BODHI PROJECT 2010/2011

In der Saison 2010/2011 tourt BODHI PROJECT mit einem neuen Repertoire durch Europa. Im September 2010 startet die Company mit neuen talentierten TänzerInnen und international renommierten ChoreographInnen in ihr drittes Bestehensjahr.

Mit **Jelka Milic (SLO)**, **Matej Kejzar (SLO)**, **Zoe Knights (AUS)** and **Maya Lipsker (ISL)** konnten bereits vier hervorragende ChoreographInnen für die Zusammenarbeit mit BODHI PROJECT gewonnen werden.

In mehrstufigen internationalen Aufnahmeprüfungen wurden für das neue Ausbildungsjahr neue talentierte TänzerInnen mit abgeschlossener Tanzausbildung für BODHI PROJECT ausgewählt. Zusätzlich zur Kerncompany (bestehend aus zwei Frauen und zwei Männern) arbeiten die ChoreographInnen mit SEAD-StudentInnen im vierten Ausbildungsjahr, die in eigenen Auditions für einzelne Stücke ausgewählt werden.

BODHI PROJECT bietet sowohl abendfüllende Programme, Schulvorstellungen als auch KünstlerInnengespräche (vor oder nach den Aufführungen) an. Außerdem können, ergänzend zu den Aufführungen, Tanzworkshops (Contemporary) gebucht werden!

Die ersten Stücke für die Saison 2010/2011

„Edge 35“ (Choreographie: Matej Kejzar)

A March from Senser to Spyder

*There is no single question.
There is no single reaction.
There are still some emotions.
Emotional Hooligans.
Sensers.
Waving on the "Ship of fools".
There are nets all over them.
Nets of Power.
Nets of Desire.
On the Edge there is a space.
A space to Dance.*



Foto: „Senser 2010“ (Matej Kejzar)

Firstly. In 2004 Matej Kejžar created the solo „Senser“, playing on how our senses create the frames through which we make sense, how ways of seeing structure ways of understanding. In a game of forced selective observation, the only lighting source was a motion sensitive security light. The rhythm of appearance and disappearance (through objective manipulation of subjective observation) directed by movement, emphasized the question of who creates meaning: the observer or the observed.

Secondly. In 2010 the same kind of principles are used as a container for knitting a net of complex structures. If power is a measure of an entity's ability to control the environment around itself, including the behavior of other entities, then the sensibility of dancing body is a measure of subjective ability to „manipulate“ environment around itself with origins in subjective movement “on the edge;” marked with a local identity, but with enormous potential to develop its own communication tools on the basis of mutual interaction.

Thirdly. The edge it's slippery and quick, reversible and playable, with origins in history and potentials of endless curiosity. In the same quantity of time there is a space for a numerous qualities of different movement languages and choreographic procedures. Between being clown and a show man, possessing ability and inability, passing through sensibility and unpredictability, there is a space for intervention, distinction, transition in interaction. As long as we create – our movement is „red“. Its line could be detected by an active observation, constantly in dialogue with a net of moving actions and reactions.

What is an athletic of your eye?

What is a perception of your skin?

Can you see the difference in 3,5 seconds?

Would you be rather somewhere else?

There is no way back, there is just the way "move" goes.

Matej Kejzar, geboren in Slowenien, ist ein junger, aufstrebender Choreograph und Tänzer. Er studierte an der Amsterdam School for New Dance Development (SNDO). Nach seinem Studium arbeitete er als Lehrer und Choreograph. Er unterrichtete an renommierten europäischen Tanzinstitutionen wie der SNDO/Amsterdam, am SEAD/Salzburg und am Tanzquartier Wien, außerdem in Indien, China und Taiwan. Kejzar arbeitet mit Musikern, Schauspielern und Malern zusammen, unter anderem mit W. Prager. Seine Produktionen werden auf internationalen Festivals und in Theaterhäusern weltweit gezeigt. Seine künstlerische Entwicklung wurde in erster Linie von Katie Duck und Martin Sonderkamp geprägt.

„They Dance, We Watch“ (Choreographie: Jelka Milic)

They Dance, We Watch ist inspiriert von Bertolt Brechts Verfremdungseffekt. Durch das Offenlegen von Informationen und das Deutlichmachen von performativen Konstrukten wird das Publikum von der passiven Akzeptanz des Aufgeführten weggeführt und kann eine kritische Distanz zum Dargestellten einnehmen. They Dance, We Watch beschäftigt sich mit Fragen von Wahrnehmung und Darstellung. Durch Verfremdung wird zwischen Zuschauern, Darstellern und gespielten Figuren ein Abstand geschaffen, der einer kritischen Auseinandersetzung Raum gibt.



Photos: © Zsófia Hevér

Jelka Milic, geboren in Slowenien, lebt und arbeitet als Choreographin und Videokünstlerin in London. Sie studierte an der Universität Ljubljana, am SEAD und an der Middlesex University in London. Zu ihren jüngsten Arbeiten zählen ein Tanzstück, das im Rahmen des The Place Preises 2008 am Robin Howard Theater aufgeführt wurde sowie eine Video-Tanzarbeit, die beim British Shorts Festival in Berlin gezeigt wurde. Weitere Stücke von Jelka Milic waren in der Old Truman Brewery, am Lakeview Theatre und bei Sadler's Wells in London zu sehen und tourten außerdem durch Europa. Unter anderem war sie zu Gast bei der 4. Balkan Dance Platform in Athen, beim Puro Sanguine Festival in Mailand und im WUK in Wien. Ihre Video-Tanzarbeit wurde unter anderem beim International Kansk Videodance Festival ausgezeichnet und bei internationalen Festivals in Großbritannien, Griechenland, Kanada, Deutschland, Südafrika, Serbien und Russland gezeigt. Jelka Milic's Arbeit ist geprägt von ihrer intensiven Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur, mit Social und Cultural Studies und einem breiten Bewusstsein für die Vielfalt der Ansätze in Tanz und Performance.

Künstlerische Leitung

Susan Quinn

Susan Quinn ist Gründerin und Direktorin der Salzburg Experimental Academy of Dance (SEAD). Nach ihrem Tanzstudium an der New York University war sie Tänzerin in der Merce Cunningham Dance Company. Nach über 10 Jahren Arbeit als Tänzerin und Dozentin in den USA und Europa kam Susan Quinn Anfang der 90er Jahre nach Salzburg und gründete SEAD. Susan Quinn war außerdem als Choreographin tätig (Susan Quinn Dance Company - SQDC). Heute kuratiert sie unter anderem das Festival New Faces New Dances und leitet BODHI PROJECT, die Company des SEAD. Quinn ist Dozentin für Zeitgenössischen Tanz und Komposition an der Universität Mozarteum/Salzburg.

SEAD

SEAD wurde 1993 gegründet und ist seither zu einem einzigartigen Zentrum für Tanz und Kultur in Österreich herangewachsen. SEAD hat sich als eines der wichtigsten europäischen Ausbildungszentren für zeitgenössischen Tanz etabliert. Mittlerweile besuchen 120 StudentInnen aus 27 Ländern die unterschiedlichen Ausbildungsprogramme der Akademie – von der vierjährigen Undergraduate-Ausbildung bis zu den beiden einjährigen Postgraduate-Programmen für professionelle ChoreographInnen (I.C.E. International Choreographic Exchange) und TänzerInnen (BODHI PROJECT). Darüber hinaus ist SEAD lebendiges Tanz- und Kulturzentrum der Stadt Salzburg mit einer Vielfalt an Tanzkursen, Workshops und Veranstaltungen. Im Jahr 2008 feierte SEAD sein 15-jähriges Bestehen.

SEAD
Salzburg Experimental Academy of Dance
Schallmooser Hauptstraße 48a
5020 Salzburg
Tel.: +43 (0) 662 / 624 635
Fax: +43 (0) 662 / 624 635-20
info@sead.at | www.sead.at

Kontakt: SEAD • touring@sead.at • Tel.: +43 (0) 662 / 624 635 - 30